

Zukunft gestalten anstatt nur Berichte schreiben

Nachhaltig wirtschaften

Europa hat mit dem Green Deal eine ambitioniertere Strategie vorgelegt, um bis 2050 klimaneutral zu werden und das Wirtschaftswachstum von der Nutzung fossiler Ressourcen abzukoppeln.

Um die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfüllen, sollen sich betroffene Unternehmen bereits 2024 mit der Thematik befassen und auch die Chancen von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Fokus haben.

Die ökologische Transformation erfordert von europäischen Unternehmen erweiterte Pflichten zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Direkt betroffen davon sind große Unternehmen, wenn zwei der folgenden drei Größenkriterien erfüllt sind:

Bilanzsumme > 25 Mio. Euro
Nettoumsatzerlöse > 50 Mio. Euro
Mitarbeitende > 250

Großunternehmen haben ab dem Geschäftsjahr 2025 ihren Geschäftsbericht um einen nichtfinanziellen Lagebericht zu erweitern, der den Anforderungen der Richtlinie zur unternehmerischen Nachhaltig-

keitsberichterstattung (CSRD), der Taxonomie-Verordnung und dem derzeit noch heftig diskutierten europäischen Lieferkettengesetz (CSDDD) entspricht. KMU können indirekt betroffen sein, wenn etwa in der Lieferkette von Großunternehmen Informationen für den CO₂-Fußabdruck von Zulieferprodukten abgefragt werden oder Banken entsprechende Nachhaltigkeitsdaten für die Kreditvergabe anfordern. Um die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfüllen, empfiehlt sich, im Jahr 2024 zu starten und die wesentlichen Themen schrittweise zu erarbeiten.

Förderprogramm

ÖKO-PLUS

Seit April 2022 unterstützt die WKO Oberösterreich kleine und mittlere Unternehmen beim Erkennen von Potenzialen und Umsetzen von Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit mit dem von der WKOÖ finanzierten, geförderten Beratungsprogramm ÖKO-PLUS.

Green Deal

Neben den erwähnten Pflichten stellt die ökologische Transformation (oft gemeinsam mit der Digitalisierung von Prozessen) die bedeutendste Gelegenheit dar, sich von überkommener Praxis zu lösen und in einen Modus der Verbesserung überzugehen. Der Green Deal bedeutet bis 2030 in der EU ein jährliches Investitionsvolumen von über 1.000 Mrd. Euro. Hier liegt eine große Chance für Unternehmen, mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zusätzliche Aufträge und Kunden zu gewinnen. Zudem steigert Nachhaltigkeit die Arbeitgeberattraktivität, um

- 2-stufiges Beratungsprogramm
 - bis zu 100 Prozent vom Beratungshonorar
 - bis max. 2.250 Euro
 - finanziert durch die WKOÖ
 - online einreichen bis 28. 12. 2024
- foerderungen.wkooe.at/oeko-plus



junge Talente anzuwerben. Die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien wird auch vermehrt ein Unterscheidungskriterium sein, dass Unternehmen erfolgreich an Ausschreibungen und Förderprogrammen teilnehmen bzw. um zumindest zu vermeiden, von diesen von vornherein ausgeschlossen zu werden.

Die WKOÖ unterstützt Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit u.a. durch:

- Förderprogramm ÖKO-PLUS für KMU: kostenloser Erst-Check und geförderte, professionelle Unterstützung durch Ingenieurbüros und Beratungsunternehmen
- Leitfäden und Webinare: Leitfäden, Webinare, Ratgeber und Infoseiten helfen Unternehmen zum Thema CSRD, EU-Taxonomie, Lieferkette und CBAM
- Klimabilanztool mit Klimaindikator: Mit Hilfe des kostenlosen Tools wk.esg-portal.at kann man seine Treibhausgasbilanz auf Unternehmensebene erstellen